

Wallfahrt der Musiker

Jägerwirth. 700 Zuhörer sind zur Musikantenwallfahrt nach Heiligenbrunn gekommen, die der Soizweger Zwoagsang zum achten Mal organisiert hat. Traditionell werden dabei auch Spenden gesammelt – heuer für Hochwasseropfer.

Endlos lang war der Zug der Wallfahrer durch den Rittsteiger Wald. 300 Gläubige sangen und beteten auf dem Weg nach Heiligenbrunn. Vier Stationen umrahmten die Winzerer Sängler und der Soizweger Zwoagsang mit Gesang, steirischen Harmonikas und Gitarre. Am Ziel angekommen, wurden die 300 Wallfahrer von 400 weiteren Gläubigen und den Gruam-Buam, Musikanten aus

Kropfmühl, erwartet zur Marienandacht unter freiem Himmel mit Pater Hermann Josef Zumsander. In Liedern, Instrumentalstücken und Gedichten wurde die Muttergottes verehrt und nach der Kräuterweihe Rosen- und Kräuterbüschchen niedergelegt.

Wie jedes Jahr wurden auch Spenden gesammelt. Dabei kamen 2700 Euro zusammen. Sie werden, wie Gabi Schweizer und Kathi Gruber vom Soizweger Zwoagsang bekannt gaben, an Menschen weitergeleitet, die beim Hochwasser alles verloren haben. Mit dem Dank an Musikanten und Spender und dem Lied „Heiligenbrunn“ endete die Wallfahrt. Zurück in Rittsteig, gab es noch einen Hoagarten beim Streiblwirt. – red/F.: PNP



700 Zuhörer sind es am Ende in Heiligenbrunn bei der Wallfahrt der Musikanten, die auch die Andacht würdig gestalten – hier der Soizweger Zwoagsang. – Foto: PNP